



(11) **EP 1 568 299 B1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT**

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
05.09.2007 Patentblatt 2007/36

(51) Int Cl.:
A47H 13/00 (2006.01) A47H 15/04 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **05104102.8**

(22) Anmeldetag: **11.04.2001**

(54) **Vorrichtung zur Lagerung der Schlaufen einer Schlaufengardine auf einer Gardinenstange**

Device for hanging the bows of a bow curtain on a curtain rod

Dispositif pour supporter les boucles d'un rideau à boucles sur une tringle à rideau

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE DK LI NL

(30) Priorität: **14.04.2000 DE 10018575**
25.10.2000 DE 10052750

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
31.08.2005 Patentblatt 2005/35

(62) Dokumentnummer(n) der früheren Anmeldung(en) nach Art. 76 EPÜ:
01109018.0 / 1 153 560

(73) Patentinhaber: **Nodeko GmbH**
59855 Meschede (DE)

(72) Erfinder:
• **Der Erfinder hat auf seine Nennung verzichtet.**

(74) Vertreter: **Grundmann, Dirk et al**
c/o Rieder & Partner,
Corneliusstrasse 45
42329 Wuppertal (DE)

(56) Entgegenhaltungen:
EP-A- 0 410 110 WO-A-00/60985
WO-A-99/47031 CH-A- 302 105
DE-A- 3 613 313 GB-A- 2 338 643
US-A- 5 903 957

EP 1 568 299 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zur Lagerung von Schlaufen gemäß Gattungsbegriff des Anspruchs 1.

[0002] Eine gattungsgemäße Vorrichtung ist aus den Figuren 8 und 9 der WO 00/60985 vorbekannt. Der dort beschriebene zylinderförmige Körper besitzt einen Innendurchmesser, der geringfügig größer ist als der Außendurchmesser der Gardinenstange, so dass er auf der Gardinenstange verschoben werden kann. Über die Außenwandung des zylindrischen Körpers kann eine Schlaufe einer Schlaufengardine gehängt werden. Siehe auch die zum Oberbegriff des Anspruchs 1 passende WO 99/47031.

[0003] Aus der GB 2338643 ist eine Vorrichtung zur Lagerung der Schlaufen einer Schlaufengardine bekannt. Diese Vorrichtung besteht aus einem zylindrischen Körper, der über eine Gardinenstange schiebbar ist. Auf diesen zylindrischen Körper kann die Schlaufe der Gardine aufgelegt werden. Sie liegt somit auf der Außenwandung des zylindrischen Körpers. Der zylindrische Körper besitzt einen C-förmigen Querschnitt und kann mit den beiden Endabschnitten in jeweils eine Nut einer Gardinenstange eingeklammert werden.

[0004] Eine Vorrichtung der gattungsgemäßen Art ist ferner aus der CH 302105 bekannt. Auch hier wird eine Gardinenschlaufe um einen kreiszylindrischen Körper gelegt. Dieser kreiszylindrische Körper ist dann mit einer gesonderten Vorrichtung an einer I-förmigen Gardinenschiene gleitbar gelagert.

[0005] Die EP 0 410 110 A1 beschreibt ebenfalls eine gattungsgemäße Vorrichtung. Dort ist ein eine Kreis-scheibenquerschnittsform aufweisender, zylindrischer Körper in einer U-förmigen Aussparung eines Haltebügels befestigt. Der Haltebügel trägt eine Vielzahl von Rollen, mit denen er in einer Nut einer Gardinenschiene rollend gelagert ist.

[0006] Ausgehend von dem eingangs genannten Stand der Technik liegt der Erfindung die Aufgabe zugrunde, die Vorrichtung gebrauchsvorteilhaft weiterzubilden.

[0007] Gelöst wird die Aufgabe durch die in den Ansprüchen angegebene Lehre, wobei darauf abgestellt ist, dass der zylindrische Körper längeneinstellbar ist. Dies kann dadurch verwirklicht sein, dass die Büchse aus zwei Hälften besteht, die teleskopierbar ineinander gesteckt sind. Die einzelnen Längenstellungen können durch Rastmittel fixiert sein.

[0008] Die erfindungsgemäßen Büchsen fahren bei zugezogener Gardine bis auf Block gegeneinander. Die Schlaufen können nicht übereinander geraten. Zudem kann die Büchseninnenwandung so ausgebildet sein, dass die Gleitfähigkeit optimiert ist. Die Büchse kann eine Kreiszyylinderform besitzen. Stirnseitig ist bevorzugt ein Radialvorsprung vorgesehen. Dieser Radialvorsprung kann als Ringbund ausgebildet sein. Die Büchse bekommt somit im Querschnitt das Aussehen eines H, mit

verbreitertem H-Steg. Auf dem H-Steg liegt die Schlaufe. Sie wird beidseitig mittels der Ringbünde in axialer Richtung fixiert und kann so nicht von der Büchse rutschen. Andererseits ist aber durch die Schwerkrafftfixierung nach wie vor gewährleistet, dass die Gardine in einfacher Weise abgenommen werden kann, dies ist möglich, da die Schlaufe nur lose auf der Büchse aufliegt und bevorzugt ausschließlich durch ihr Gewicht bzw. das Gewicht der Gardine gehalten wird. Die Büchsen bleiben dann auf der Gardinenstange. Die Büchsen gleiten vorzugsweise mit einem Radialspiel auf der Gardinenstange. Sie können aus Holz, Metall oder Kunststoff gefertigt sein. Die Schlaufenfesselung kann darüber hinaus in einer Variante der Erfindung mittels Klammerarmen erfolgen, die dem Rad der Büchse zugeordnet sind. Diese Klammerarme gehen bevorzugt von aus den Stirnflächen der Büchse entspringenden Vorsprüngen aus und ragen aufeinander zugerichtet über die Büchsenwandung, um die Schlaufe zwischen sich und der Büchsenwandung einzuklemmen zu können. In einer Variante der Erfindung besitzt die Höhlung der Büchse eine von der Unrunden abweichende Form. Die Form kann insbesondere elliptisch sein, so dass die Büchse eine Vorzugshängrichtung auf der Gardinenstange hat. Die Klammerarme sind bevorzugt so angeordnet, dass sie auf der zur Sichtseite abgewandten Seite liegen. Zuzolge dieser unrunder Höhlung kann sich die Büchse nur schwer drehen.

[0009] Die Erfindung wird nachfolgend anhand beigefügter Figuren erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 in schematischer Darstellung die mittels Büchsen auf einer Gardinenstange aufgehängten Schlaufen eines Vorhanges;

Fig. 2 die Büchse in der Ansicht,

Fig. 3 einen Schnitt gemäß der Linie III-III in Fig. 1;

Fig. 4 ein zweites Ausführungsbeispiel in einer perspektivischen Darstellung;

Fig. 5 das Ausführungsbeispiel gemäß Fig. 4 in einer Stirnseitenansicht und

Fig. 6 ein drittes Ausführungsbeispiel, bei welchem die Büchse zweiteilig gestaltet ist und die Längenverstellbarkeit gezeigt ist.

[0010] Auf der Gardinenstange 1 sind eine Vielzahl von Büchsen 4 hintereinanderliegend angeordnet. Jede Büchse 4 besitzt einen kreiszylinderförmigen Querschnitt und eine Innenöffnung deren Durchmesser größer ist als der Durchmesser der Gardinenstange 1, so dass die Büchse 4 mit Spiel auf der Gardinenstange 1 gleiten kann. Die Büchse kann aus Metall, Holz oder Kunststoff gefertigt sein. An den Rändern der Außenwand 5 der Büchse 4 besitzt die Büchse ringsumlaufende Radialvorsprünge 6. Der Zwischenraum zwischen die-

sen Radialvorsprüngen 6 entspricht der Breite einer Schlaufe 2, so dass die Schlaufe 2 exakt zwischen den beiden Radialvorsprüngen 6 liegen kann, um so in Achsrichtung fixiert zu sein.

[0011] Wird die Gardine aufgezogen, so fahren die Büchsen 4 auf Block, so dass die einzelnen Schlaufen 2 um die Breite zweier Radialvorsprünge 6 beabstandet voneinander liegen. Wird die Gardine zugezogen, so fahren die Büchsen, indem sie auf der Gardinenstange 1 gleiten, auseinander und verbleiben in dem durch den Schlaufenabstand bestimmten Abstand auf der Gardinenstange 1. Die Fig. 6 zeigt eine Variante. Dort ist die Büchse 4 zweiteilig. Die beiden Büchsenanteile 4' und 4'' liegen teleskopierbar ineinander. Hierdurch ist die axiale Länge der Büchse einstellbar. Um die eingestellte Länge fixieren zu können, besitzt einer der beiden Büchsenanteile 4', bevorzugt derjenige, welcher in die andere Büchsenhälfte 4'' eingesteckt wird, radial auswärts ragende Rippen 19. Diese Rippen 19 können von elastischen Rippen 20 des außenliegenden Büchsenanteiles 4' hintergriffen werden. Es ist auch möglich, die Rippen schraubengangförmig zu gestalten, so dass durch eine schraubende Bewegung die Längeneinstellung erfolgen kann.

[0012] Bei dem in den Figuren 4 und 5 dargestellten Ausführungsbeispiel besitzt die Büchse 4 eine Ovalhöhlung 9.

[0013] Von den voneinander weg weisenden Stirnflächen der Büchse 4 gehen Axialvorsprünge 8 aus, von denen aufeinander zuweisende Klammerarme 7 abragen, die in etwa parallel zur Oberfläche 5 der Büchse verlaufen. Wie insbesondere der Figur 5 zu entnehmen ist, wird die Schlaufe 2 zwischen jeweils einem Klammerarm 7 und der Außenwandung 5 der Büchse eingeklemmt.

[0014] Die Ovalform der Höhlung 9 hat zur Folge, dass die Büchse 4 eine bevorzugte Hängeorientierung besitzt. Die Klammerarme 7 sind derartig zur Orientierung der Ovalhöhlung 9 angeordnet, dass sie bei hängender Büchse jenseits der Sichtrichtung S liegen.

[0015] Die Figur 6 zeigt eine Maßnahme, mit der erreicht werden kann, dass die Büchse längeneinstellbar ist. Die in Figur 6 dargestellte Büchse ist teleskopierbar gestaltet.

Patentansprüche

1. Vorrichtung zur Lagerung der Schlaufen (2) einer Schlaufengardine (3) an einer Gardinenstange (1) in Form von auf der Gardinenstange (1) gleitfähigen zylindrischen Körpern (4), über deren Außenwand (5) jeweils eine Schlaufe (2) gehängt ist, **dadurch gekennzeichnet, dass** der zylindrische Körper eine auf der Gardinenstange (1) gleitfähige Büchse (4) ist, und dass der zylindrische Körper (4) längeneinstellbar ist.

2. Vorrichtung nach Anspruch 1, **gekennzeichnet durch** Mittel zur Fesselung der Schlaufe in Achsrichtung auf die Büchsenaußenwand (5).

3. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Büchse (4) im Wesentlichen eine Kreiszyylinderform besitzt mit stirnseitigen Radialvorsprüngen (6).

4. Vorrichtung nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Radialvorsprung (6) als Ringbund ausgebildet ist.

5. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche 3 oder 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Breite der Schlaufe (2) dem Abstand der beiden Radialvorsprünge (6) entspricht.

6. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Büchse (4) mit Radialspiel auf der Gardinenstange sitzt.

7. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Schlaufenfesselung mit vom Rand der Büchse (4) über die Büchsenwandung (5) ragenden Klammerarmen (7) erfolgt, welche insbesondere von lokalen Axialvorsprüngen (8) ausgehen.

8. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Höhlung (9) der Büchse (4) derart unrund, insbesondere oval ist, dass die Büchse (4) schwerkraftbedingt eine Orientierung auf der Gardinenstange (1) einnimmt, in welcher die Klammerarme (7) zur Sichtseite abgewandt liegen.

9. Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der zylindrische Körper (4) zwei Hälften (4', 4'') aufweist, die teleskopartig ineinander gesteckt sind und form- oder kraftschlüssig miteinander verbunden sind.

Claims

1. Device for hanging the loops (2) of a loop-top curtain (3) on a curtain rail (1) in the form of cylindrical bodies (4) which can slide on the curtain rail (1) and over the outer wall (5) of which a respective loop (2) is hung, **characterized in that** the cylindrical body is a bush (4) which can slide on the curtain rail (1) and that the cylindrical body (4) can be adjusted in length.

2. Device according to Claim 1, **characterized by** means for holding the loop captive in the axial direction on the outer wall (5) of the bush.

3. Device according to one of the preceding claims, **characterized in that** the bush (4) has substantially a circular cylindrical shape with radial protrusions (6) at its ends.
4. Device according to Claim 3, **characterized in that** the radial protrusion (6) is formed as an annular collar.
5. Device according to one of the preceding Claims 3 or 4, **characterized in that** the width of the loop (2) corresponds to the spacing of the two radial protrusions (6).
6. Device according to one of the preceding claims, **characterized in that** the bush (4) is seated with radial play on the curtain rail.
7. Device according to one of the preceding claims, **characterized in that** the holding captive of the loops is effected by clip arms (7) projecting from the edge of the bush (4) over the wall (5) of the bush, the clip arms originating in particular from local axial projections (8).
8. Device according to one of the preceding claims, **characterized in that** the internal space (9) within the bush (4) is non-circular, in particular is oval, in such a manner that the bush (4) assumes, under the influence of gravity, an orientation on the curtain rail (1) in which the clip arms (7) are turned away from the visible side.
9. Device according to one of the preceding claims, **characterized in that** the cylindrical body (4) has two halves (4', 4'') which are engaged telescopically one inside the other and are connected to one another by a positive fit or by friction.
- présente une forme générale cylindrique présentant des rebords frontaux en saillie radiale (6).
4. Dispositif selon la revendication 3, **caractérisé en ce que** les saillies radiales (6) ont la forme de butée annulaire
5. Dispositif selon l'une des revendications précédentes 3 ou 4, **caractérisé en ce que** la largeur de la boucle (2) correspond à la distance entre les deux parties en saillie radiale (6).
6. Dispositif selon l'une quelconque des revendications précédentes, **caractérisé en ce que** le boîtier (4) est susceptible de coulisser sur la tige de rideaux de glissement.
7. Dispositif selon l'une quelconque des revendications précédentes, **caractérisé en ce que** la fixation de la boucle est réalisée par des bras de clips (7) situés au bord du boîtier et dépassant de la partie extérieure du boîtier (5) qui résultent en particulier de saillies axiales (8) locales.
8. Dispositif selon l'une quelconque des revendications précédentes, **caractérisé en ce que** la partie interne creuse (9) du boîtier (4) présente une forme irrégulière, en particulier ovale, telle que le boîtier (4) prenne, sous l'action de la pesanteur, une orientation sur la tige de rideaux (1) permettant que les bras de clip (7) soient sur la face où se trouve la couture.
9. Dispositif selon l'une quelconque des revendications précédentes, **caractérisé en ce que** le corps cylindrique (4) comporte deux moitiés (4', 4'') qui sont enfichées l'une dans l'autre de façon télescopique et sont liées entre elles par une liaison par engagement de forme ou de force.

Revendications

1. Dispositif pour supporter les boucles (2) d'un rideau à boucles (3) sur une tige à rideaux (1) sous la forme de corps cylindriques (4) capable de glisser sur la tige à rideaux (1) et sur la paroi extérieure de chacun desquels est suspendue une boucle (2), **caractérisé en ce que** le corps cylindrique est un boîtier (4) capable de glisser sur la tige à rideaux (1) et **en ce que** le corps cylindrique (4) est réglable en longueur
2. Dispositif selon la revendication 1, **caractérisé par** des moyens de fixation de la boucle disposés selon la direction axiale sur la partie extérieure du boîtier (5).
3. Dispositif selon l'une quelconque des revendications précédentes, **caractérisé en ce que** le boîtier (4)

Fig. 1

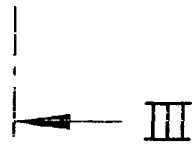
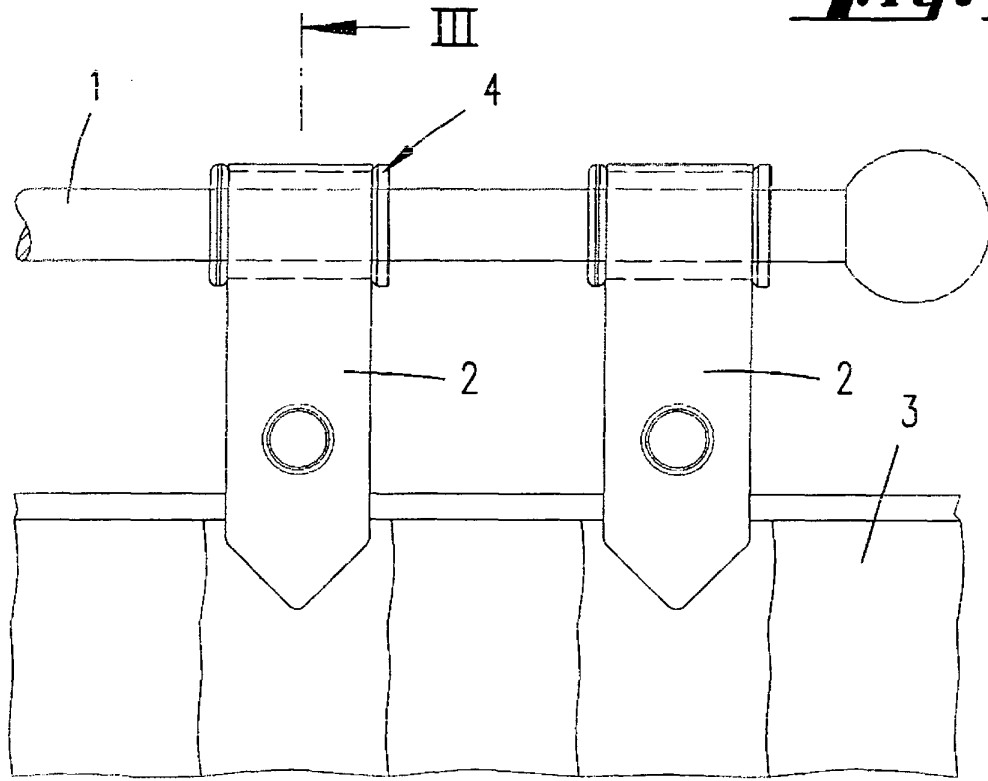


Fig. 3

Fig. 2

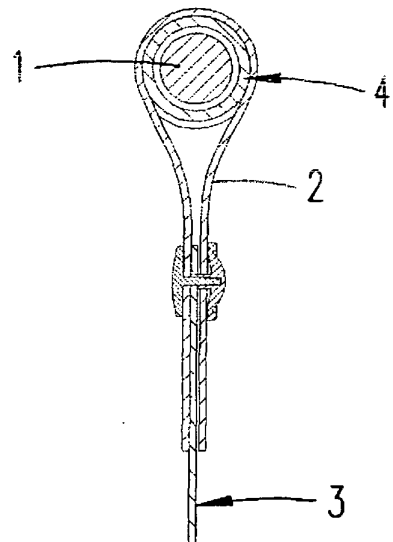
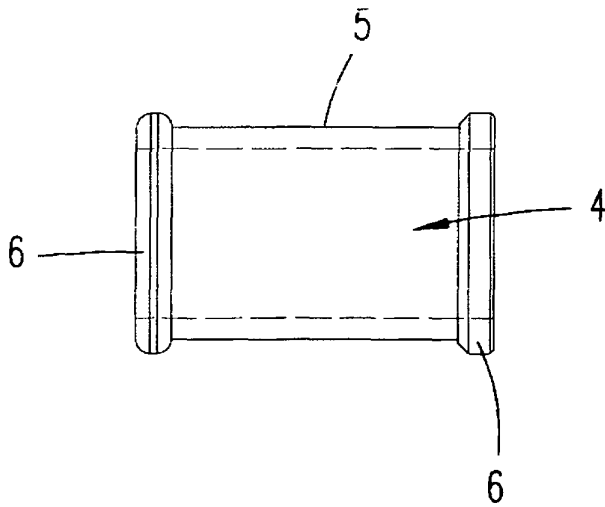


Fig. 4

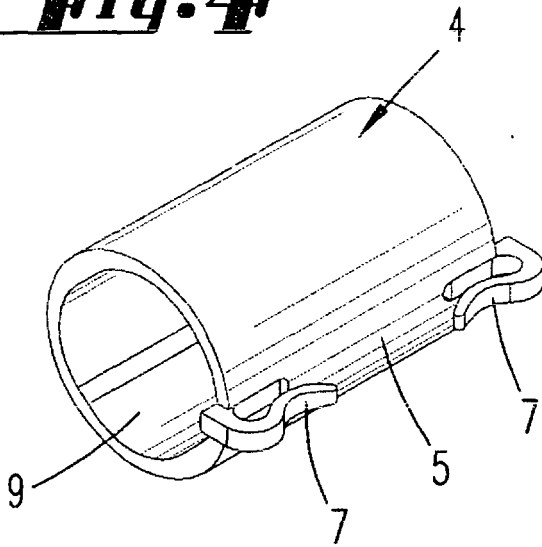


Fig. 5

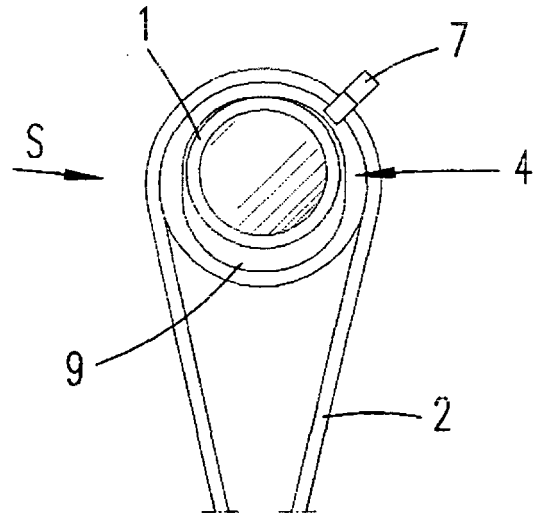
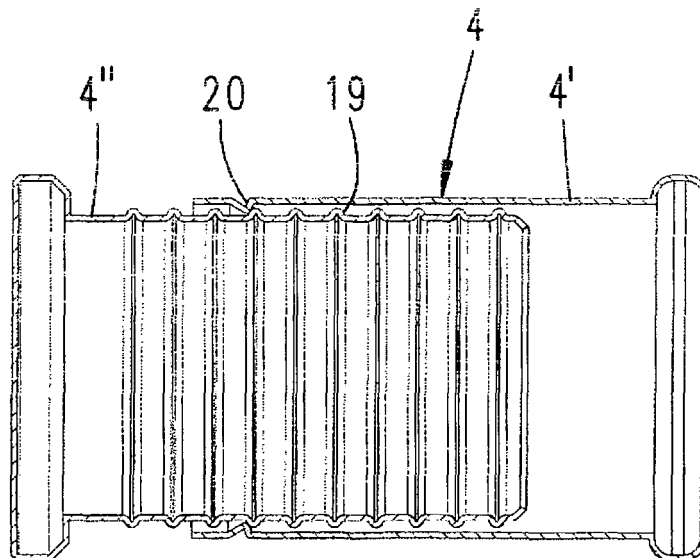


Fig. 6



IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- WO 0060985 A [0002]
- WO 9947031 A [0002]
- GB 2338643 A [0003]
- CH 302105 [0004]
- EP 0410110 A1 [0005]